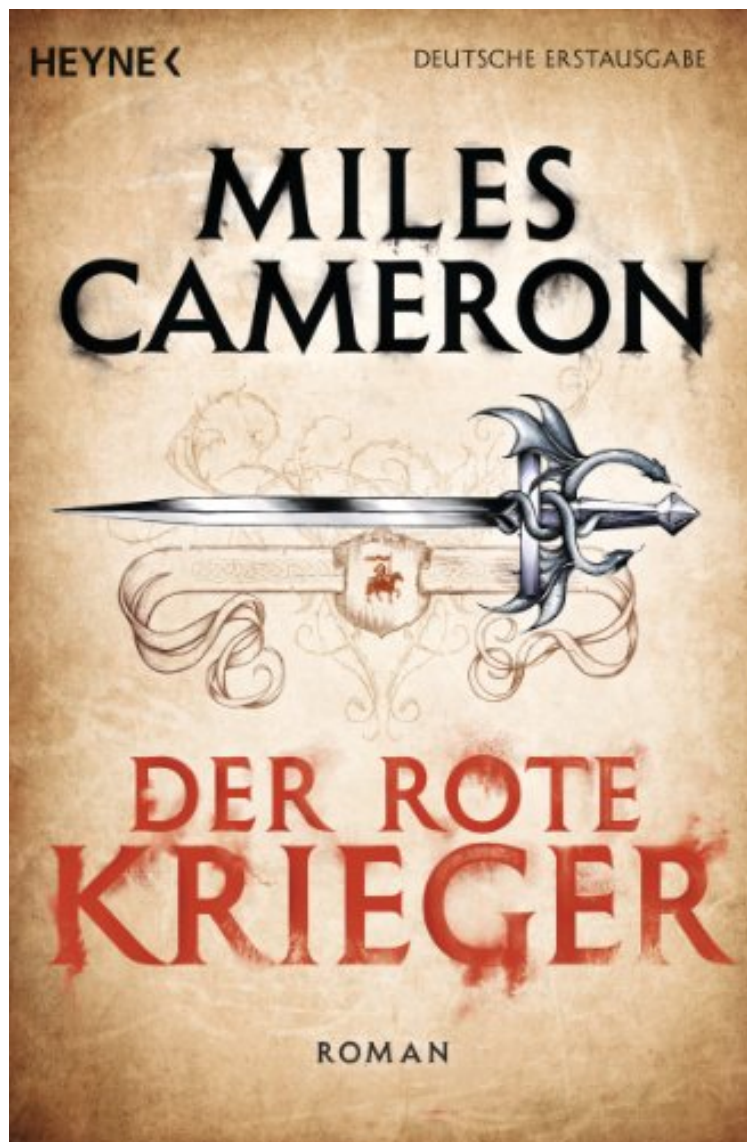


[PDF] Der Rote Krieger: Roman

Der Rote Krieger: Roman

Von Miles Cameron

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #127618 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-10Erscheinungsdatum:
2013-06-10File Name: B00CWZL7GW | File size: 33.Mb

Von Miles Cameron : Der Rote Krieger: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Rote Krieger: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen49 von 51 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wahrlich epische Geschichte - dafr ist stellenweise Geduld gefragtVon Tina - reading tidbitsZum Inhalt: 21 Florin pro Monat sind nicht viel Geld, wenn man dafr sein Leben riskieren muss. Glcklicherweise hat der rote Krieger mit seiner Sldnertruppe einen eher unscheinbaren Job angenommen: eine Abtei vor drohenden Angriffen zu beschtzen. Die Abtei

hat viel Geld, genug um die Truppe des roten Kriegers für eine Weile zu beschäftigen. Auf dem ersten Blick sieht alles nach einem ganz alltäglichen Auftrag aus. Doch aus einem Monster der Wildnis werden schnell zwei und der Hauptmann bekommt mehr und mehr das Gefühl, das ihm die Göttin etwas verschweigt. Denn hinter den Grenzen der Wildnis lauert eine ganze Armee....Zuerst einmal sollte man wissen, dass der Autor ein Experte auf dem Gebiet mittelalterlicher Geschichte ist. Sein Wissen über Waffen und Kriegsführung spiegelt sich im gesamten Buch wieder, zum Teil außerordentlich detailreich. Aber zunächst zur Weltgestaltung: Alba ist ein Königreich und erstreckt sich bis an den Rand der Wildnis. Zentral herrscht der König, außenherum verteilen sich zahlreiche Festungen und Adelshäuser. An sich leben die Menschen in Frieden, die letzten Auseinandersetzungen mit der Wildnis sind lange her. Denn hinter den dichten Wäldern verbirgt sich eine Welt, voller magischer Geschöpfe und Naturgewalten. Mittlerweile haben sich die Menschen jedoch so weit ausgebreitet, dass kaum einer mehr die Wildnis wahr- und ernst nimmt. Ein Fehler, wie sich im Laufe des Buches herausstellen wird. Beginnt die Erzählung noch im kleinen Kreis mit geringen Auswirkungen, läuft es am Ende auf drastische Veränderungen im gesamten Königreich hinaus. Der Weg dahin ist lange, sehr lange und manchmal schon fast anstrengend zu lesen gewesen. Das liegt daran, dass Miles Cameron sehr viele Erzählperspektiven und Erzählstränge verbaut hat. Zwischendurch habe ich einmal gezählt und bei 16 verschiedenen POVs aufgegeben. Hilfreich ist, dass zu Beginn steht, wer erzählt und wo sich das Geschehen ereignet. Zu Beginn des Buches gibt es auch eine Karte, mit der man sich gut zurechtfinden kann. Dennoch braucht es seine Zeit, bis einen die Charaktere und Zusammenhänge klarer werden. Zum Teil wird eine Perspektive nur einmal verwendet, andere hingegen treten ständig auf, mit der Zeit erschließt sich ihre Bedeutung. Im Verlauf nimmt die Perspektivendichte ab, die Geschichte lässt sich daraufhin leichter verfolgen. Für meinen Geschmack hätte man schon zu Beginn mit weniger arbeiten können. Dafür bekommt man auch wirklich eine detailreiche und bildgewaltige Geschichte geboten. Trotz seiner Komplexität kann Miles Cameron in den einzelnen Abschnitten nachvollziehbar und flüssig schreiben. Sein Schreibstil selbst ist im Vergleich zu den zahlreichen Wechsellern sehr angenehm. Die Erzählstränge verweben sich schließlich zu einem großen Ganzen, ohne dass dabei ein Strang auf der Strecke bleibt. Meiner Meinung nach wirklich eindrucksvoll, dass der Autor nicht einen einzigen Faden verloren hat. Gewöhnt man sich an die Erzähldichte, beginnt die Welt mit ihren zahlreichen Charakteren, politischen Abläufen, epischen Schlachten und Geschöpfen einem richtig ans Herz zu wachsen. Vor allem im letzten Drittel (bei 1200 Seiten noch immer 400 Seiten) berschlagen sich die Ereignisse und weisen nicht eine langatmige Passage auf. Dafür ist vorher stellenweise Geduld gefragt, der ein oder andere Abschnitt hätte sicher kürzer ausfallen können. Erstaunlicherweise endet das 1200 Seiten Epos in sich abgeschlossen. Bei den Ausmaßen zwischendurch, hätte ich mir das nie vorstellen können und hatte eher mit einer Endlosschleife à la George R. R. Martin gerechnet. Es werden dennoch genügend Anreize für weitere Erlebnisse des roten Kriegers und seiner Truppe gesetzt - ich werde mir das sicher nicht entgehen lassen! Fazit: Bei "Der Rote Krieger" ist Durchhaltevermögen gefragt. Miles Cameron erzählt mit einer Tiefe, wie sie mir selbst im High Fantasy Bereich bisher kaum begegnet ist. Die verschiedenen Perspektiven können zu Beginn ein wenig befördern, dafür bleibt einem kein Blickwinkel verborgen. Vermittelt er anfangs ein bloßes Anbahnen von Ereignissen, wird man als Leser im Verlauf des Buches von den Geschehnissen mitgerissen und fast schon berollt. Eindrucksvoll verwebt er seine Erzählstränge miteinander und schafft es auch noch, alles rund abzuschließen. Manchmal hätte es nach dem Prinzip "weniger ist mehr", doch etwas kürzer und prägnanter sein können. Nichtsdestotrotz bin ich beeindruckt und werde mir den nächsten Auftrag nicht entgehen lassen! 10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man vergisst beim Lesen was man liest. Von Melanie Stephani Habe dieses Buch nach ungefähr 70 Seiten auf die Seite gelegt. In diesen 70 Seiten habe ich nichts als ein heillos Durcheinander, hin und herschwingen das man sich überhaupt nicht mehr auskennt, Charaktere lieblos durcheinandergewürfelt erlebt. Ich wusste gar nicht was ich hier eigentlich gelesen habe. Ich habe lese das Buch nicht mehr weiter und kann es auch nicht weiterempfehlen. 10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Fantasydebt Von Timo Leibig Der Rote Krieger ist ein ganz passables Fantasydebt von Miles Cameron. Im Zentrum der Geschichte steht der "Hauptmann" oder auch der "Rote Krieger" genannt. Er führt eine Truppe von Söldnern/Rittern an und soll ein Kloster gegen die Wildnis verteidigen. Der Auftrag wird viel viel größer als gedacht, und es eskaliert in einer gewaltigen Schlacht ... der Untergang der Menschheit droht. Was mir gut gefallen hat:- Viele interessante Ideen- Frische Schreibweise- Spannende Erzählstruktur Was mir nicht so gefallen hat und daher Abzüge an den Sternen generiert:- Es gibt kein Personenregister, was sehr störend ist. Im Buch erscheinen unzählige Charaktere und ohne Register ist das zuerst unübersichtlich. Man kommt schon mit, wenn man sich anstrengt, aber es hätte dem Buch nur gut getan, eines anzufügen (möglicherweise musste es wegen der Dicke des Buches dran glauben)- Es kommen häufig Sprünge im Schreibstil vor. Ich meine keine Szenenwechsel, sondern Erklärungen: Der rote Krieger kommt zu einer Unterhaltung, es gibt einen kurzen, geistreichen Schlagabtausch und plötzlich ist er wieder am gehen. Die emotionale Wirkung des Schlagabtausches kommt aber oft zu kurz und hat mich beim Lesen mehrmals verwirrt, so dass ich den Absatz ein zweites Mal lesen musste. Ab und an eine Ausführung wäre da besser gewesen.- Die Schlachten werden zuerst detailreicher geschildert, was nicht jedermanns Sache ist. Ich fand es grenzwertig. Man merkt, dass der Autor ein Fachmann im Schwertkampf ist, aber für die meisten Leser wird das zu langatmig sein.- Und nun mein größtes Manko: In der Welt des roten Kriegers gibt es ein Christentum, das sehr stark an unser angelehnt ist. Das ging für mich gar nicht. Ich möchte in einer fantastischen Welt mit Magie und Zauber und Monstern nichts von Christus, Golgota und

Heiligen lesen, die ich im Religionsunterricht wirklich behandelt habe. Das hat mich jedes Mal aus der sehr guten Fantasywelt herausgerissen. Den grten Abzug gibts dafr. Lieber habe ich dann noch eine Religion, die an das Christentum angelehnt ist, aber eigene Namen fhrt und eigene Geschichten zu erzhlen hat. Ich wrde dieses Buch nur eingefleischten Fantasyfans empfehlen. Es ist ein passables Debt, aber mit deutlichen Abstrichen. Trotz alledem: Viel Spa beim Lesen! Timo Leibig

Kurzbeschreibung Wenn Magie zum Mythos wird das bedeutendste Fantasy-Debt des Jahres Das Knigreich Alba erstreckt sich bis weit in den Norden. Hier, am Knigshof und innerhalb der Burgmauern, bestimmen hfische Intrigen, Turniere und die Ordnung des Gesetzes das Leben der Menschen. Dort drauen, jenseits der Grenzen, herrscht allerdings die Wildnis, unerbittlich und voll dunkler Magie. Doch die Wildnis fordert zurck, was ihr einst abgerungen wurde und so wird ein Krieger auserwhlt, sich mit seiner Schar von Sldnern der Magie und den Bestien der Wildnis entgegenzustellen. Dies ist seine Geschichte. Mit "Der Rote Krieger", dem Auftakt seiner Fantasy-Saga, entfaltet Miles Cameron ein episches Panorama, das mit seiner Wucht und Gre seinesgleichen sucht.

Kurzbeschreibung Wenn Magie zum Mythos wird das bedeutendste Fantasy-Debt des Jahres Das Knigreich Alba erstreckt sich bis weit in den Norden. Hier, am Knigshof und innerhalb der Burgmauern, bestimmen hfische Intrigen, Turniere und die Ordnung des Gesetzes das Leben der Menschen. Dort drauen, jenseits der Grenzen, herrscht allerdings die Wildnis, unerbittlich und voll dunkler Magie. Doch die Wildnis fordert zurck, was ihr einst abgerungen wurde und so wird ein Krieger auserwhlt, sich mit seiner Schar von Sldnern der Magie und den Bestien der Wildnis entgegenzustellen. Dies ist seine Geschichte. Mit "Der Rote Krieger", dem Auftakt seiner Fantasy-Saga, entfaltet Miles Cameron ein episches Panorama, das mit seiner Wucht und Gre seinesgleichen sucht.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Miles Cameron hat mittelalterliche Geschichte studiert und als Soldat selbst an vielen Kriegsschaupltzen gekmpft. Inzwischen widmet er sich jedoch ganz dem Schreiben und dem historischen Schwertkampf. Miles Cameron ist verheiratet und lebt in Kanada.